

Zelda spielte als kleines Kind über die Wiese. Sie lachte und schaute zu einer Frau die zusammen mit Urbosa, der kleinen Prinzessin zuschauten. Zelda schaute zum Schloss das stolz seine Türme in den Himmel streckte. Auf einmal bebte die Erde und aus der tiefen Hyrules erhob sich die Verheerung Ganon. Zelda schaute an sich herab. Sie war nun kein kleines Kind mehr sondern ihr normales Alter. Sie schaute zu Urbosa und ihrer Mutter und erschrak. Die beiden schauten erschrocken zu Zelda zurück und zerfielen zu roter asche. Zelda schrie als sie versuchte von der Zerstörung zu fliehen doch stolperte und Dunkelheit überdeckte sich. Sie schrie und schreckte aus ihrem Schlaf auf. Sie schaute sich um. Sie war in ihrem Haus in Hateno und lag schweissgebadet in ihrem Bett. Sie stand auf und zog sich an. Als sie raus ging wurde sie direkt von dem Mädchen Karin begrüsst. Zelda grüsste zurück und ging zu Link, der ausserhalb von Hateno mit seinem Schwert trainierte. Auf einmal kam eine Wache zu den beiden und erzählte ausser Atem, dass eine Horde Monster auf Schloss Hyrule zustürmen. Zelda reagierte schnell und Link piffte sein Pferd herbei, zusammen galoppierten sie zum Schloss wo weitere Soldaten gegen die Monster kämpften. Ohne zu zögern stach Link sein Schwert in die Leiber der Monster und versuchte den Truppen Luft zu verschaffen. «es sind zu viele!», meinte ein General und Zelda versuchte sich einen Überblick zu verschaffen. «die Monster werden von dieser Person dort kommandiert!», meinte ein Soldat und zeigte auf eine unbekannte Gestalt. Zelda sah Link an der ihr mit einem Blick zu nickte und zu der Gestalt ging. «aha... der Recke des heiligen Schwerts!», begrüsst die Gestalt Link, «mein Name ist Volga, Krieger des Feuers und der Glut!» Volga brüllte und beschwor gigantische flammenwände, die ihn und Link einschlossen.



Die Truppen waren nun ausgesperrt und Link musste sich ein 1 gegen 1 mit Volga liefern. Volga kämpfte mit seiner Sperte und warf gigantische Flammen auf Link, der sie geschickt mit seinem Schild abwehrte. Also Volga merkte dass er nicht fliehen konnte, machte er die Fliege und zog leine. «Link eine weitere Gestalt hat das Feld betreten, es scheint als wäre Volga nur eine Ablenkung gewesen», meinte Zelda. Link nickte und kämpfte sich zu dem vermeintlichen Anführer der Monster. «ihr Narren! Denkt ihr wirklich ihr habt eine Chance gegen mich?», fragte der Hexer und beschwor seine dunkle Magie.



Die Erde bebte und aus den tiefen brach ein grosses Ungetüm hervor. «erhebe dich König Dodongo!», lachte der Hexer. Die Dinosaurier ähnliche Kreatur stürmte auf Link zu der geschickt auswich. Doch König Dodongo holte tief Luft ein. Der sog zog alles in sein maul und Link musste sich gut festhalten. «Link nimm dies!», rief Zelda und warf ihm eine Bombe rüber. Link fing sie geschickt auf und warf sie in den Sog von Dodongo. Die Bombe explodierte in seinem Bauch und Dodongo wand sich vor Schmerz auf sie Seite. Link sprang hoch und stach sein Schwert in den Bauch der Kreatur, die nicht wie alles andere von schuppenbedeckt war, die den Körper von König Dodongo schützen. Dodongo war besiegt und Zelda kam jubelnd auf Link zu. Auch eine wache stiess zu den beiden, die schlechte Nachrichten hatte: «das Monster wach wieder eine Flinte. Der Hexer hat die Chance genutzt und das schloss eingenommen... wir haben versagt.»

Zelda sah geschockt den Soldat an und fragte: «was ist mit den wachen und Soldaten? Wie viele haben überlebt?»

«alle, aber verletzte gibt es eine Menge, sie haben sich zum Hyrule manöverplatz zurückgezogen»

«gut! Die Monster werden uns aber folgen, wir müssen so schnell wie möglich den Truppen helfen. Link, bitte beeil dich!», meinte Zelda und stieg auf ihren Schimmel. Link folgte ihr. Als sie den Hyrule manöverplatz erreichten, waren die Truppen stark zurückgedrängt worden. Link musste den soldatenhelfen sich zu verteidigen, was schwer war, da viele verletzt waren. Doch aus dem nichts erschien eine weitere Gestalt. Sie hatte blaue harre und seltsame Kleidung. Link dachte erst es sei eine Feindin doch merkte dann, das sie ihnen half. Doch auch der Hexer erschien wieder den die blau haarige Gestalt: «Pyroma», nannte. Pyroma lachte und beschwor eine weitere Kreatur. Dieses Mal war es die riesenspinne Gohma, die aus den tiefen hervorbrach. Die spinne walzte durch die Soldaten Truppen und glotzte finster mit seinem grossem Auge den recken an. Link sah wortlos zurück und zog sein Schwert. Er machte einen Riesen Sprung auf die spinne und stach ihr ins Auge. Das Monster schrie und Pyroma knurrte. Er wollte ein weitere Angriff auf die Prinzessin starten doch die fremde hielt ihn auf und schlug ihn in die Flucht.

Zelda ging zu der unbekannten Heldin und fragte sie nach ihrem Name:

«Ich bin Lana,», erzählte sie, «ich komme aus demselben Volk wie diejenige, die das hier alles verursacht hatte. Cia»,



«erzählt mehr über den Feind», bat Zelda und Lana setzte sich mit den Helden an ein Feuer und fing an zu erzählen:

«seit Generationen erzählen sich die Hylianer die Geschichte vom «krieg jenseits der Zeiten»... die ist der Beginn dieser legende...

Tief in den Wäldern, den Blicken der sterblichen verborgen, wachte eine mächtige Zaubrerin über das Gleichgewicht der Zeit.

Dank ihrer magischen Kräfte konnte sie die Zeiten überblicken und das Schicksal jedes Lebewesens erkennen, ohne jedoch jemals einzugreifen.

Doch eines Tages erregte eine besondere Seele ihre Aufmerksamkeit...

Es war die Seele des legendären Helden, der in Ewigkeit immer wiedergeboren wurde, wenn Hyrule seiner Hilfe bedurfte...

Ihre Magie hätte ihr zeigen müssen, dass die Seele des Helden an eine andere Seele gebunden war. Aber sie erkannte nur, dass diese Seele anders war als alle, die sie gekannt hatte.

Dieser Moment der Ablenkung bot einem Fragment der Finsternis die Gelegenheit sich aus seiner Gefangenschaft zu befreien.

Die Finsternis schlich sich flüsternd in ihr Herz.

Sie verdrängte das Licht und weckte in ihr eine verzweifelte Begierde nach der Seele des legendären Helden.

Natürlich verfolgte das böse damit ganz eigene ziele...

Es wollte die Zerstörung schloss Hyrules für seine Wiederauferstehung nutzen und einmal mehr Hyrule unter seine Herrschaft bringen.

Nachdem das letzte Licht aus dem Herzen der Zaubrerin verbannt war, drängte die Finsternis sie, das Seelen Portal und damit den Weg durch die Zeiten zu öffnen.

Ungeheuer aus alten Zeiten strömten aus den Portalen und brachten einmal mehr verderben über Hyrule»

Als Lana die legende vollendet hatte bebte die Erde und die Helden sahen in Richtung vergessenes Plateau. Dort erhob sie eine dunkle Wolke und Lana meinte: «das ist sie, die Zaubrerin der legende, Cia!» Link zog sein Schwert und meinte: «Los geht's! wir haben keine Zeit zu verlieren»

Bei der Zitadelle der Zeit ging gehörig die Post ab. Die Helden stiessen dort auf Cia, die freudig lachte als sie die Helden sah.

«ah... Link! Du bist also endlich gekommen. Welch ehre den recken des Master Schwerts persönlich kennen lehren zu dürfen! Ich habe viel über dich gesehen... und über deinen wolffreund!» Link zog sein Schwert und musste sich zurück halten nicht auf die hexe loszugehen, als sie seinen Freund Tim erwähnt hatte. Cia war eine mächtige Gegnerin. Ihr dunkle Magie war stark. Beinahe zu stark für die Helden doch das Schwert von Link konnte widerstehen. «gibs auf Link!», bat Cia und Link setzte zur Sprung Attacke an. Doch Cia zielte mit ihrem Zauberstab auf den Helden und fing in aus der Luft. Sie schleuderte, Link von sich und lachte. «ihr Narren, ich bin so viel mächtiger als ihr. Wenn ihr mir nicht glaubt, DANN BEWEISE ICH ES EUCH!!!» schrie Cia und die Himmel färbte sich rot. Der Blutmond erhob sich von Horizont und eine Welle der Vernichtung ging vom vergessenen Plateau aus. «zu mir!» schrie Lana und zauberte ein Schutzschild um die Helden.

In den Gebieten von Tabanta und Hebra erhoben sich schwebende Inseln in die Höhe. Das Gebiet von Eldin, Ranelle und dem Todes Berg wurde zu einer rauen gegen aus längst vergessenen Zeit. Die Gerudo wüsste verwandelte sich zu einem endlosscheinenden Meer.

«Link wir müssen den Völkern dort helfen!» meinte Zelda und Link nickte. Zuerst machte er sich auf zu dem Dorf der Ornis. Dort begrüßte ihn Teba, der die fliegenden Inseln besorgt anschaute. «Link ihr werde dir helfen da hochzukommen», meinte Tebas Sohn Tulin, doch Teba hielt ihn zurück und sagte das er Link zu den Inseln bringen würde. Link setzte sich auf den Rücken des Vogels Menschen und die beiden flogen los. Tulin blieb enttäuscht zurück und schwor sich eines Tages Link zu helfen.

Oben auf den Wolken Inseln, stürmten Link eine Welle von Monstern entgegen. Link zog sein masterschwert, das zu seiner Verwunderung ausleuchtete. Eine Stimme sprach aus dem Schwert und sagte: «Link, Retter von Hyrule! Bitte folge meinem ruf!» das Licht führte Link zu einer grossen staute von Hylia auf den schwebenden Inseln. Als Link eine geheime Kammer in inneren der Statue fand, sprang eine blaue Gestalt aus dem Schwert. «danke, Gebieter! Erlauben sie mir, mich vorzustellen. Mein Name ist Phai, Geist des masterschwertes. Die ist der Wolkenhort, eine heilige Städte der Götter. Doch die kraft von Cia hat einen dunklen Feind wiederaufstehen lassen, sein Name ist Girahim!»



Link nickte überrumpelt und Phai sprang zurück ins Schwert und sprach wieder durch die Klinge zu Link. «kämpfe dich durch die Monster, Gebieter. Dann wirst du auf Girahim treffen.» wieder nickte Link und rannte los. Er drängte die Monster zurück und fand schnell ein grosses Portal, durch das die Monster strömten. Als Link das Portal mit einem Schwertstrahl zerstören wollte, sprang eine unbekannte Gestalt aus dem Portal. Es war Girahim. Er schaute Link aus seinen kalten Augen an und leckte sich genüsslich mit seiner schlangenartigen Zunge die Lippe.



«Oh wie ich mich auf diesen Kampf freue», meinte der Schurke und zog seinen Degen. Link machte aber kurzen Prozess mit Girahim und rammt die Klinge des Masterschwerts in das Portal, das sich schloss und den Monsterstrom abbrach.

«danke, Gebieter, doch die anderen Völker brauchen eure Hilfe!», meinte Phai und Link nickte. Er machte sich auf zu dem Dorf der Zoras. Dort wurde es freudig von Sidon begrüsst. «Link! Toll das du da bist», meinte er, «es gibt Probleme, seit sich das Gebiet zwischen Ranelle und Eldin mit dem Todes Berg, verändert hatten, wurden fremde Zores gesichtet. Anscheinend haben sie Ärger mit den Goronen. Ich bitte dich, schau in Goronia nach dem rechten und schau das nicht weitere Zoras in den Konflikt gezogen werden.» Link nickte und machte sich kurzer Hand auf den Weg nach Goronia. Dort redete er mit Bludo. «hm... Goronen die Ärger haben mit Zoras? Davon weiss ich nichts!», meinte der Goronen Chef. «aber Yunobo hat gesagt er hätte einige in der Süd Mine gesehen. Sie hätten eine Zora mit sich geschleppt. Link nickte und suchte Yunobo auf, der ihn zu dem Ort führte. Die fremden Goronen hatten sich dort eine Art Fort gebaut. Auf den Mauern patrouillierten Goronen und an den Toren wachten ebenfalls zwei bewaffnete Stein Fresser. «wenn sind die beiden?», fragte Yunobo und Link zuckte mit den Schultern. Er zog seine Waffe und schaltete die Goronen kurzerhand aus. Dann suchte er den Chef der Fremdlinge auf. Es war ein muskulöser grossgewachsener Gorone. «du wagst es mich, Darunia Anführer der Goronen herauszufordern?» brüllte der Stein Fresser und Link nickte.



Der Gorone rollte los, doch Link wich aus und Darunia prallte gegen eine Felswand und ein Stein fiel ihm auf den Kopf. «au au au au...» murmelte der Gorone und schaute sich verwirrt um. «wo bin ich? Was ist passiert?» «du hast diesen jungen Ritter hier angegriffen und uns beauftragt die Prinzessin der Zoras zu entführen», erklärte ein Goronen-Soldat und Darunia schreckte auf: «was? Ich muss der Nerven verloren haben! Das tut mir endlos leid!» entschuldigte sich Darunia und gab den wachen ein Zeichen. Die schoben einen Felsen von einem Höhlen Eingang weg und dahinter kam eine Zora hervor. Getreten die Link dankbar anlächelte. «danke, Held. Erlaube mir mich vorzustellen, mein Name ist Ruto! Prinzessin der Zoras.» Link schaute verwirrt die Zora-dame an und meinte: «tut mir leid ihnen mitteilen zu müssen, aber sie sind in der falschen Zeit! In dieser Zeit regiert ein anderer Prinz die Zoras. Als Ruto und Darunia Links Geschichte anhörten, erkannten sie den Ernst der Lage, den Cia angerichtet hatte. Sie willigten ein dem Helden zu helfen.



Link gab Sidon und Bludo noch Bescheid, dass sich die Lage geklärt hatte und machte sich auf zu Gerudo Wüste. «welche Ironie, dass genau die Wüste zum endlos tosenden Meer wurde», meinte eine Stimme hinter Link und er entdeckte Riju hinter sich, die sich mit einigen Gerudo auf provisorischen Flossen gerettet hatten. Riju erzählte Link, dass sie, kurz nachdem die Flut sie überrollt hatte, eine

seltsame Person gesichtet hätte, die auf einem schief gesegelt wäre. Link borgte sich ein floss der Gerudo und segelte zu den Koordinaten. Das Flos bestand auf eine einfachen Holzplatte und einigen Tüchern, die zu einem Segel gebunden waren. Es war brüchig und morsch. Link schaute um sich herum und merkte das Monster aufgetaucht waren, die Link versenken wollten. Link kämpfte mit seinem Bogen und versuchte sich wortwörtlich über wasserzuhalten. Auf einmal kam ein Segelboot herangebraust. «Ahoi Fremder!» begrüßte das Mädchen und stellte sich als Tetra vor.



Sie sagte das sie eine piraten-Kapitänin war, die nach ihrer Crew suchte. Als Link ihr erzählte das ihre Mannschaft wahrscheinlich in einer anderen Zeit liegen, willigte Tetra ein Link zu helfen und zog ihn auf ihr bot. Auf einmal senkte sich ein grosser Schatten über Tetra und ein grosser Vogel schnappte sich das Mädchen. Mit der Piratin in seinen grossen Klauen schwang sich der Vogel weiter durch die Luft auf eine Insel zu. Link zögerte nicht und segelte mit dem bot hinterher. Als er eine Insel erreichte auf dem das Nest des Vogels lag, merkte er, das der landfleck genau an dem Ort lag, wo eins Gerudo Stadt stand. Link fragte sich nicht lange ob dies Zufall war und stellte sich dem Vogel. Der hatte Tetra eingesperrt, die zu Link rief, das er den Masken König, wie der Vogel hiess, ordentlich die federn rupfen sollte. Link tanzte vor der Nase des Vogel herum, der mit seinem Schnabel zu hackte und im Boden stecken blieb. Link zog sein Schwert und stach es in den Vogel. Er rupfte ihm mehrere federn heraus und machte kurzen Prozess mit dem Monster. Als Tetra frei war, gab Link ihr eine Karte und meinte sie solle sich mit den anderen am diesem Treffpunkt bei dem manöverplatz treffen. Tetra nickte und die Freunde trennten sich. Link ging zurück zu den Gerudos und gab Riju Bericht. Riju bedankte sich für Links Hilfe und der recke ging ebenfalls zurück zu Zelda, Lana und den neuen freunden die Link gefunden hatte. Lana zeigte auf eine Karte, in dem sie das zeit-zerrissene Hyrule zeigte. «wir haben die viel gebiete, so gut es geht, gesichert. Doch in innerem Hyrule gibt es noch ein fünftes. Mit der Hylia-Brücke ungefähr im Mittelpunkt.» «wir haben Späher, dorthin geschickt. Nur die, die an die Grenze des Gebiets gingen, kamen zurück.» erzählte Zelda. «es scheint so als würden, selbst die Monster von Cia, versuchen dort einzudringen. Wir wissen nicht was oder wer, sich dort herumtreibt.», meinte Lana und Link zog sein masterschwert. Zelda nickte ihm zu und Link ging Richtung Hylia Brücke. Doch diesmal begleitet ihn Lana. Link merkte das sie etwas ihnen verheimlichte und mehr wusste, als sie zugab. Schon bald erreichten sie den dunklen Nebel der über dem rumliegenden gebiet, der Hylia Brücke lag. Dort trafen Link und Lana auf eine reisende die sich Agneta nannte. Sie stellte sich den höfflich vor und erzählte das sie auf der Suche nach einem Schmetterling war, der ihr entwischt war. Link schaute die schwarze Wand an und Lana versuchte ihr Hand in den Nebel zu stecken. Sie zuckte zurück als die Dunkelheit sie versuchte in sich zu zerren.

Schwarze Nebeltentakeln wickelten sich um Lanas arm. Link zog das masterschwert und schnitt durch den Nebel, der sich zurückzog. Link zupfte seine Kapuze zurecht, die er anhatte. Plötzlich hörten sie eine freche Stimme hinter sich. vor einer Art Tor, das den Weg durch die Nebelwand versperrte hatte sich eine Person gestellt die Link sehr wohl kannte. Neben der Person standen mehrere schwarze wölfe mit blauen Malereien.



«seid ihr weitere Anhänger dieser hexe?», fauchte Midna und Link blieb vor Überraschung die Spucke weg. «nein wir sind hier um nach dem rechten zusehen wir...», wollte Lana erklären, doch Agneta rief ihr dazwischen: «wir suchen meinen Schmetterling, er ist mir entwischt hab ihr zufällig solch ein wesen gefunden?» Midna lachte spöttisch und erklärte dem kleinen Mädchen: «Lebewesen überleben nicht lange in der Schattenwelt.» Midna wandte sich um und verschwand in durch das Portal. «warte! Wir brauchen eure Hilfe!», rief Lana erfolglos. Link konnte sich immer noch kaum vor schock bewegen. Die schwarzen wölfe hatten ihn so sehr an seinen Freund Tim erinnert, auch wenn die Malereien auf den Seiten der Wölfe anders war. Jeder Schatten-wölf hatte ein anderes Muster. Wie der Daumenabdruck eines Menschen. Link fragte sich was mit Tim geschehen war. Midna schien sehr zornig zu sein, was Link angstmachte. Ausserdem schien sie wieder in ihre Koboldgestalt zu sein. Agneta versuchte Midna zu folgen wurde aber von Lana zurückgehalten, damit sie nicht und den Schattennebel verschwand. «es muss doch einen weg geben, durch die Schatten zu reisen ohne, das wir von der Dunkelheit verschlingt werden...», murmelte Lana. «den gibt es», meinte eine fremde Stimme zu den Helden. Link drehte sich zur Seite wo die Stimme herkam. An der Stelle fanden die Helden drei Laternen. «das sind Solaternen, sie sollten die schatten um euch zurückdrängen. Doch ihr müsst ihre Energie wieder an den Solas aufladen. Folgt einfach dem entgegengesetztem Strohm der Truppen. Wir werden euch helfen», erklärte die Stimme. «wir?», fragte Lana, doch es kam keine weitere Antwort. Die Helden betraten die Schatten und wurden von Schatten Monstern mit blauen Malereien empfangen. Sie kämpften sich durch die Gegner und versuchten Midna zu helfen. Als sie die Prinzessin der Dämmerung einholten, schien Midna auf sie gewartet zu haben. Sie grinste frech und meinte zu Agneta: «hast du diesen Käfer gesucht?» sie holte eine blauen Schmetterling heraus der sie in ein Kraftfeld gesperrt hatte.



Agneta nickte und wollte den Schmetterling entgegen nehmen, doch Midna zerdrückte den Käfer mit ihrer Hand und schmiss das zerknitterte Tier zur Seite. Sie liess einen Schatten Gardisten vortreten und Link erschrak erst. Midna schien alle Monster von die Zanto jemals hatte, nun anzuführen. Lana schaute auf ihre Laterne deren Licht langsam schwächelte. Link machte kurzen Prozess mit dem Ritter und die Stimme erschien wieder. «hier nehmt diese Sola!», meinte sie und die Helden fanden eine Art Brunnen mit einer leuchtenden Kugel wo sie ihr Licht auffüllen konnten. Link wusste nicht woher er diese weibliche Stimme kannte, aber sie kam ihm vertraut vor. Die Helden kämpften sich weiter und versuchten Midna zu folgen. Als die Helden es wieder schafften, brüllte Midna sie wütend an. «nun wird es mir langsam echt zu viel mit euch! Kehrt zurück und sagt dieser hexe, das sie die schatten aus dem spiel lassen sollte!» Lana sah Midna entschlossen an und sagte: «wir sind keine handlanger von Cia! Wir sind ihre Feinde» Midna lachte spöttisch und zeigte auf eine Monster Herde: «Und warum bringt ihr ihre Truppen dann hier her?» Link sah erschrocken das die Monster von Cia es wirklich geschafft haben ihnen zu folgen. Link zog sein Schwert und stellte sich den Monstern, wären Lana und Agneta, Midna weiter folgten. Als sie die Hylia Brücke erreichten, stellte sich Midna am einem Ende der Brücke den Helden, die am anderen Ende standen. «nun denn, wenn ihr so hart um den tot giert, dann sollt ihr ihn bekommen!» fauchte Midna und aus den Schatten sprang ein weiterer Schatten Wolf auf den sich Midna setzte.



«Auf geht's Micanopy!», rief Midna und der wolf nickte. Das ausgewachsene Männchen hatte scharfe krallen und messerscharfe zähne die schneeweis blitzten. Lana versuchte sich gegen das Tier zu wehren, aber Midna nutze auch ihre Energie, um den Helden zusätzlich zu schaden. Agneta wurde schnell ausgeschaltet und auch Lanas Kräfte senkten. Sie suchte mit den Augen nach Link, der nirgends zu sehen war.

«aufhören!», rief eine tiefe, ruhige Stimme bestimmt. Der wolf blieb wie angewurzelt stehen. Drei wölfe traten aus dem Schatten. Der wolf auf dem Midna ritt senkte unterwürfig den Kopf und zog den Schwanz ein. «Tim? du solltest doch im Versteck bleiben! Es ist zu gefährlich hier!», schimpfte Midna. «wir haben den Alpha alarmiert, da wir merkten da eure Sinne vernebelt sind, oh Prinzessin der Schatten», meinte die Linke Wölfin und Lana erkannte die Stimme, die sie durch die schatten geführt hatte. der rechte wolf nickte und meinte: «deswegen haben die Schattenbarriere gelockert.» der mittlere wolf trat nun vor und verwandelte sich zu einem blauhäutigen Jungen der, sobald er an das Licht der Sonne trat, zu einem Hylianer mit tintenschwarzen harren wurde. Auch das Mädchen Link und der junge rechts verwandelten sich zu Zweibeinern. Lana war verwirrt und der mittlere junge stellte sich vor: «mein Name ist Timeus, Sohn der Schatten, das ist meine verlobte Luna», er zeigte auf das Mädchen neben ihm, «Und das ist mein Beta wolf Ikarus» der junge rechts verbeugte sich und Midna schaute verwirrt ihren Sohn an. «wie willst du sicher sein, das sie nicht handlange der schwarzen hexe sind?», fragte sie und Tim erklärte: «Ich weiss es, weil Link bei ihnen war», Tim zeigte zu Seite wo Link begleitet von weiteren wölfen, die ihm gegen Cias Truppen geholfen haben, nun hervortrat. Midna wurde rot und stotterte kleinlaut. Tim umarmte seinen Freund Link und Link musterte die Kleidung die Tim anhatte. Tim trug eine schwarze Robe, die mit mythischen Symbolen verziert war. An seiner rechten Hand trug Tim einen Ring, ebenso wie Luna. Tim trug auch noch weiteren schmuck Ansicht. Als Link und Lana die ganze Geschichte nun Tim erklärten, nickte er nachdenklich und meinte: «bei uns im schatten-palast ist ebenfalls ein solches Portal aufgetaucht, das die Welt mit Monstern flutete, wir haben erst gekämpft, doch auf einmal trat Zanto aus dem Portal und verzauberte Midna wieder in ihre Koboldgestalt. Ich habe dann schnell mit dem Spiegel ein Portal gemacht und wir kamen hier nach Hyrule», Lana schaute entschlossen Tim an und meinte: «wir müssen dieses Portal schliessen und Zanto besiegen.» Ikarus lachte und fragte: «glaubst du wirklich, das du dem Alpha etwas befehlen kannst?» zu seinem überraschen machte Tim eine Handbewegung und lies den Schattenspiegel vor sich materialisieren, der ein portalöffnete. «folgt

mir», meinte er und die Helden traten durch das Portal. Begleitet von den übrigen wölfen. Im schattenreich schien es drunter und drüber zugehen. Die wachen des Schlosses kämpften zusammen mit den übrigen wölfen, die in der Schattenwelt geblieben waren gegen die Monster. Tim und die anderen Wandler hatten ihre Hylianer Gestalt abgelegt und standen nun in ihrer Twili Gestalt. Link und Lana hatten zwei Solas bekommen, die nicht wie ihre Laternen, permanent ihre lichtwelt-körper aufrecht erhalten. Agneta, hatten sie zum Stützpunkt Lager geschickt, da sie immer noch um ihren Käfer trauerte und den Helden nichts brachte im Kampf. Die Monster strömten aus den Toren des Palast und Link erkannte das oben auf einem Balkon Zanto stand der siegreich lachte. Tim piffte eine wache zu die ihm ein Schwert zuwarf und Ikarus und Luna verwandelten sich in ihre Wolf Gestalt. Sie spurteten los und schlachteten sich durch die Monster. Doch schnell merkten sie das es zu viele waren, und es kam noch schlimmer, Zanto versuchte die Kontrolle über die Schatten Kreaturen zu erlangen. Die Malereien der Monster färbten sich von blau auf Rot und wanden sich gegen die Truppen von der Schatten Familie. «ich habe eine Idee», rief Tim und zeigte auf einen weg, der zur unteren Seite des Schlosses führte. Dort war eine Art höhle. «das ist die Wolfhöhle der Twilight-wölfe, erklärte Luna. Die Höhle war von einem Tor verschlossen. Tim verwandelte sich ebenfalls in einen wolf und heulte eine Erkennungsmelodie. Das Tor öffnete sich und die Helden traten herein. Schnell verschlossen sie den Eingang wieder. Im innerem schaute sich Lana um. Es war ein gemütlicher Ort, sowohl für Mensch als auch Tier. Einige Wandler waren in ihrer Twili Gestalt und lagen auf betten, oder verarzten verletzte. Einige waren auch in ihrer Wolf Gestalt und lagen auf Decken und Kissen, und kümmerten sich um die jungen. Lana bekam wacklige beine als sie die Welpen sah. Eine alte frau trat auf Tim zu, sie schien sehr fit zu sein für ihr Alter. Ihr rotes, Twili harr war von silbernen Strähnen durchzogen. Sie verneigte sich vor Tim und Link stellte fest das es Ulfa war, die einstige Alpha des Rudels die ihren Rang nun Tim gegeben hatte und ihn jetzt in seiner Rolle beriet. Auch Midna sah sich um und fühlte sich anscheinend beschämt in ihrer Kobold Gestalt vor dem Volk ihres Sohnes zu erscheinen. Die Helden setzten sich hin und erholten sich erstmal. Midna ging zu ihrem Sohn und wollte mit ihm unter vier Augen reden. Link konnte es sich nicht verkneifen mitzuhören. «du bist dir deine Kräfte nicht bewusst, Tim. bitte, lass mich dich trainieren und dein wahres Potenzial entfalten.».

Tim zögerte und sagte: «aber ich will nicht, ich mag meine jetzigen Kräfte und will nicht mehr davon haben... das wäre gierig»

«aber es ist vielleicht unsere einzige Chance im Kampf gegen die schwarze hexe! Bitte...»

«nein! Es muss einen anderen Weg geben. Link und das masterschwert werden das auch ohne die dunkle Magie der schatten schaffen!»

Tim ging zu einer Treppe und drückte einen Hebel, eine Geheimtür brachte sie direkt zum Thronsaal. Zusammen mit Midna, Lana und Tim, machte sich Link auf zu Zanto. Die anderen blieben in der Höhle oder halfen draussen im Kampf. Zanto schien überrascht zu sein jetztschon gegen die Helden anzutreten.



Hinter ihm leuchtete das Portal, aus dem die Monster strömten. Zanto zog seine Waffen und stürmte auf die Helden zu. Es gar ein kurze Gerangel wo Zanto wie ein Kreisel über den Boden wirbelte. Link stellte ihm kurzer Hand ein Bein und Zanto rasselte zu Boden. Link streckte ihn mit dem masterschwert nieder und schloss das Portal. Doch nun hörten die Helden hinter sich ein applaudierendes klatschen. Die Helden wandten sich um und standen Cia persönlich gegenüber. Midna fing an zu brodeln und ging auf Cia los. Midna schlug Cia ihre Maske weg und enthüllte ihr Gesicht. Die freunde sahen geschockt von Lana zu Cia und zurück. «warte... warum seht ihr genau gleich aus?», fragte Tim und Cia warf einen energieblitz auf Midna, den sie zur Seite warf. «Mama!», rief Tim erschrocken und hastete zu seiner Mutter. «ihr habt was, das ich haben will!», rief Cia und deutete auf Tim. «Ich dachte, du bist auf Link aus?», fragte Lana und Cia erklärte: «Link würde sich mir nie beugen, aber mit der Magie dieses Wölfchens kann ich die Regeln nach meiner Vorstellung schreiben.» Tim schaute auf und wich zurück. Cia zog ein Messer und hielt es in Richtung Midna. «du hast die Wahl, Schattensohn», meinte sie und Tim zögerte. «ein Alpha hat sich für das Rudel zu opfern», meinte Tim und ging vor Cia auf die Knie. Link stürmte auf Cia zu, doch die teleportierte sich zusammen mit Tim in einer Nebel Wolke fort. Midna kam langsam aber benommen zu sich. Als sie erfuhr was passiert war raste sie fauchend durch die Luft und blieb abrupt stehen. Sie wandte sich auf Lana zu und fragte: «warum siehst du eigentlich aus wie die hexe?» Lana seufzte und erzählte die ganze Geschichte: «ich bin Cias gute Seite. Ich wurde aus ihrem Körper verbannt als die Dunkelheit sie übermannte.» die Helden sahen sie geschockt an und Lana schaute auf. «wir haben alle Tims Magie gesehen... wenn Cia sie für ihre zwecke nutzt... dann...», sie schaffte es nicht auszusprechen. «besser wir gehen in Lager zurück», meinte Link und die Helden machten sich auf. Midna wurde von dem Wandler Micanopy begleitet und kämpfte auf dem Rücken des Wolfes. Als die Helden im Lager eintrafen, wichen einige wachen erschrocken zurück vor Midnas Reittier. Midna stieg ab und Micanopy verwandelte sich in seine Hylianer Gestalt. Er war ein grossgewachsener muskulöser Mann, mit schwarzen harren. Er hatte einen kurzen, schlecht rasierten Bart und blaue Augen. Die Helden standen um einen tisch und besprachen die Lage. «wir müssen heraus finden wo Cia ihr Anwesen hat, in der Zitadelle der Zeit hat sie Tim nicht hingebracht. Meinte Zelda und Lana studierte. Link bat Lana noch einmal die Legende von Cia zu erzählen und lauschte. «Tief in den Wäldern, den Blicken der sterblichen verborgen...», murmelte Zelda und Link sprang auf, er wusste wohin Cia verschwunden war. Sie versteckte sich in den verlorenen Wäldern rund um dem Wald der Krogs. Das Problem war, das die Geister des Waldes sie nicht durchlassen würden. Doch Midna hatte eine Idee. Link würde sich durchkämpfen mit der Begleitung eines Schatten Wolfes. Wenn sie bei Cias Anwesen

waren, würde dieser ein Portal öffnen, durch das die Helden durch kamen. Als freiwilliger hatte sich Managrm herausgestellt, der die Magie abgesehen von Tim am meisten beherrschte und in der Lage war Link zu begleiten. Der wolf stand vor Link und sprang in seinen Schatten. Link ging los und erreichte auch bald die verlorenen Wälder. Link entzündete eine Fackel und stapfte durch die nassen, Nebelschwaden. Auf einmal sah Link ein Lilianes leuchten in dem Nebel. Link zog sein Schwert und das Licht des master-schwerts gleiste auf. Die Nebel wich zur Seite und Link stand vor der Villa von Cia. Das Anwesen sah aus wie eine Mischung aus Tempel und grosser alten Villa, umgeben von grossen Rosengärten. Link sah mehrere steinerne Statuen von sich rumstehen. Managrm sprang aus Links Schatten und meinte: «geh vor! Ich holle die anderen.» Link nickte und schlich sich in die Villa, doch dort wurde er schnell von Monstern umringt die Alarm schlugen. «haltet ihn hin!», rief Cia und zog sich in ein Zimmer zurück. Link kämpfte sich zu dem Zimmer vor und stand Cia gegenüber. Neben Cia lag Tim in Ketten. « du bist früher da als gedacht Link», fauchte Cia, «Ich noch habe keine Zeit für dich!» sie warf einen blitz auf Link den ihn in kettenlegte und zu Boden warf. Cia wandte sich wieder Tim zu und sagte: «du hast nur ein kleiner Teil deiner Kräfte erweckt! Ich sehe dein Schicksal, ich weiss wozu du noch fähig sein wirst! Warum nutzt du deine Bestimmung nicht?» sie zeigte auf Link und meinte: «bist du es dir nicht leid, das er dich immer in den schatten stellt? Bist du es nicht satt nur der neben Held zu sein?» Tim spukte unbeeindruckt vor Cia auf den Boden und meinte: «selbst meine Mutter konnte nicht mich dazu überreden, wie willst du es schaffen?» Cia lächelte und umschling Tim mit einem energieseil aus ihrem stab. «so!», erklärte sie und absorbierte Tim Kräfte. Sie lud damit eine dunkle Energie Kugel auf und warf sie auf Link. Der wurde getroffen und schaute erschrocken hinter sich. sein schatten machte sich selbstständig. Erhob sich aus dem Boden und stellte sich bedrohlich vor Link. Link schnitt sich mit dem masterschwert frei und duellierte sich mit seinem Schatten-zwilling. Es schien erst aussichtslos da die Kräfte gleichaus waren. Doch auf einmal kam ein Pfeil durch die Luft gesaust. Link sah zur Seite und sah Zelda mit ihrem bogen. Auch die anderen Helden kamen nun herein. Doch Cia bündelte Tims Energie weiter und Schatten-Link verdoppelte sich mehrfach, sodass die Helden einer arme von dunklen Rittern gegenüberstanden. Die Helden kämpften heldenhaft gegen die Schatten-kopien und versuchten sich überwasserzuhalten. Cia schaute zu Tim der erschöpft am Boden lag. Sie lächelte finster aber stutzte als sie Tims lächeln sah. «zu deiner frage vorhin», meinte der Schatten-sohn, «es ist mir egal, das Link mich in allem in dem schatten stellt, weil aus den Schatten, ziehe ich meine Kräfte!» Tim sprang auf und pfiß auf zwei Finger. Cia erschrak und sah aus dem Fenster.

Link war gerade dabei Lana zu helfen gegen eine Schatten Link zu kämpfen. Auf einmal blieb der Gegner stehen und seine blutroten Augen färbten sich blau. Cia erschrak und sah die Schatten Links an, die sie und Tim bewachten. Auch ihre Augen waren blau gefärbt und sie halfen Link auf. Der eine Schatten Link zerfiel zu schwarzen Rauch und eine Wölfin sprang aus seinem innerem heraus. Tim umarmte Luna freudig und auch Ikarus verlies den Körper des Schatten Links, den er übernommen hatte. Das ganze Rudel versammelte sich um Tim. egal ob Mann oder Frau, sie waren ein Rudel! «ein Rudel, eine Selle!», meinte Tim. «eine Selle, ein Team!», rief Ikarus und die Wölfe heulte triumphierend. Die Monster in dem Anwesen erzitterten ängstlich und die Helden zeigten ihnen die wahre macht von Hyrule. Die Truppen des Königreiches stürmten die Villa durch die Portale, die Midna geöffnet hatte. Tim sah dankbar Ikarus an und meinte: «du bist ein ehrenwerter Beta wolf!», die beiden wölfe nickten sich zu und warfen sich ebenfalls ins Getümmel. Cia merkte das sie keine Chance hatte und teleportierte sich hinter Tim. «dein verrat wirst du büssen!», schrie sie und warf einen gewaltigen energieblitz auf Tim. der Blitz explodierte und verwandelte sich in einen leuchtenden Strudel den Tim in sich zog. Luna versuchte noch nach Tims Hand zu greifen, ohne jeglichen Erfolg. Cia lachte: «Nun ist dieser elende wolf endlich aus der Welt geschafft!» sie bündelte noch einmal ihre Macht und teleporiterte sich weg. Lana sah ihre schlechten Seite hinterher und meinte: «sie geht zum vergessenen Plateau... sie hat genug Kräfte gesammelt und will nun das tun,

was die Dunkelheit ihr beauftrag hat...», die Helden standen zusammen und Tetra fragte stirnrunzelnd: «und was wäre das?» Lana schaute in Richtung Schlosses und sagte: «die Zerstörung von Schloss Hyrule.» Link sah zu Midna rüber die brodelte vor Wut und Tränen in den Augen hatte. Luna sahs neben ihr und weinte. «Cia wird bezahlen!», fauchte Midna und Lana schluckte. Die Helden machten sich auf zum vergessenen Plateau um der schwarzen Hexe, den Rest zu geben. Cia sah die Helden durch ihre Kristallkugel bereits kommen und wusste, dass sie grosse Probleme hatte.



Als die Helden die Mauern von Cias Festung erreichten, platzte Midna den Kragen und sie zückte die Schatten Kristalle und stürmte in ihrer ultimativen Form durch die Monster Höden. Die Helden versuchten ihr zu folgen, doch es war schwierig. Vor den Helden öffnete sich ein weiteres Sellenportal und daraus trat Pyroma der über seine Wiederkehr lachte lachte.



Auch Volga wurde von Cia wiedererweckt und die Helden lieferten sich mit den beiden dicke Kämpfe. Doch die Monster hatten keine Chance gegen die Übermacht von Midna und dem Masterschwert.

von Link. Nach harten kämpfen standen die Helden Cia gegenüber, dort wo ihr Abenteuer begonnen hatte und Cia Raum und Zeit zerrissen hatte. Cia warf mehrere blitze auf die Helden und schaltete er Darunia und Ruto aus, dann Phai, dann Tetra, dann Zelda und zum Schluss stand sie Link gegenüber. «nun den Link, kämpfen wir Auge um Auge!», lachte sie und Link nickte. Doch Cia war stärker als Link dachte und schaffte es sogar Link das Master Schwert aus seiner Hand zu schlagen. Link wurde ebenfalls von Cia zu Boden geworfen und Cia ballte einen immensen energieblitz weit über dem Himmel von Hyrule der auf das schloss zielte. Auf einmal erhalte ein heulen in der nähe und ein schwarzes Messer traf den blitz und löste die Energie auf. Cia drehte sich wütend um und wurde von einem weiterem Messer getroffen, das ihr in die Seite stach. Vor ihr stand Tim, der sie entschlossen anfunkelte. «so sehen wir uns wieder!», meinte der Schatten-sohn und erschuf ein schwarzes schwer in seiner Hand. «er kann Schatten-formen?», rief Midna erstaunt aus und Tim nickte: «nach all den tagen sehen wir uns wieder, Mutter!», meinte er. «du warst nicht mal 24 stunden weg», meinte Ikarus und Tim stutzte. Cia griff Tim an, doch der wich aus und warf sie zu Boden. «was für eine Kampf Kunst ist denn das?», fragte Luna erstaunt die so etwas noch nie gesehen hatte. «hat mir ein Freund beigebracht», erklärte Tim und entwaffnete, die geschwächte Cia. «mit solch einer Magie, hättest du dir mehr als nur Hyrule holen können!», meinte Cia schwach. «wer sagt das dunkle Magie nur fürs Böse eingesetzt werden kann?», fragte Tim und zog das Messer aus Cia heraus. Lana kommt herangestürmt und stösst Tim zu Seite und kniet sich neben Cia. «du trauerst also wirklich um mich?», fragte Cia als sie Lanas tränen sah. Lana wischte sich das Wasser aus ihren Augen und nickte. Cia lächelte und schloss ihre Augen.



Link bekam Mitleid mit Lana und Cia und entschloss sich zu helfen. Er sah zum Himmel und bat zur Göttin Hylia. Sie erhörte seine bitte und verleite Link eine vergessene kraft. Miphas Gebet. Link seine Hand über Cias wunde und heilte sie mit der kraft der verstorbenen Reckin. Cia kam wieder zu Bewusstsein und schaute sich verwirrt um. Lana sah Link dankbar an und nickten ihm zu. «danke Link», meinte Cia. Ein starker wind kahl auf und verwandelte die Welt von Hyrule zurück. die neuen Freunde der Helden gingen mit ihren Bruchstücken von Hyrule zurück in ihre Zeit. Auch Midna wurde wieder in ihre wahren Gestalt verwandelt.

Einige Tage später, trafen sich die Helden vor den Toren von schloss Hyrule. Cia und Lana hatten neue Gewänder an. Tim stand neben Link, der mit Zelda einige Vorräte packte und eine Fackel entzündete. «und wohin geht ihr nun?», fragte Tim und Zelda erklärte: «das böse hat Cia befohlen,

das Schloss zu vernichten. Die Monster die Pyroma beschworen hat, sind aus dem Untergrund hervorgebrochen, so auch die Verheerung Ganon!» Zelda nahm die Fackel entgegen und meinte: «ich und Link gehen in den Untergrund von schloss Hyrule und schauen dort was und erwartet!» Tim nickte und griff Lunas Hand, in der anderen hielt Tim ein seltsames Büchlein mit Bilder die Link unbekannt waren. «Ich halte hier mit dem Rudel die Stellung und warte auf eure Rückkehr», versprach Tim.

So kehrte in Hyrule wieder Frieden in.

Lana und Cia verabschiedeten sich von Link

Und den anderen und kehrten als Hüterinnen der Zeit in die geheimen Gänge der Zitadelle der Zeit zurück.

Kraft...

Weisheit...

Mut...

Gemeinsam würden sie das Gleichgewicht der Zeit schützen- eines willens und eines Sinnes.

ENDE